



Georg Maag

Nachts, im Mondschein, lag auf einem Blatt

Eine Schreibwerkstatt für Kinder

Geschichtenbuch und Schreibwerkstatt in einem

Bis vor einem Moment war Sibissibis nur eine gezeichnete Schlange, Wachsmalkreide auf Papier. Wie konnte er so plötzlich in einer Geschichte landen? Und wohin wird sie ihn führen? Dieses Buch erklärt, wie man Geschichten erfindet und aufschreibt. Wie man Ideen einfängt, einen guten Anfang findet, wie Figuren eindrücklich werden und die Handlung fesselt. Und weil sich Ideen manchmal selbstständig machen, steckt man plötzlich mittendrin in einer spannenden Geschichte. Georg Maag hat sich auf die Suche gemacht: nach der Inspiration, nach einem engmaschigen Schmetterlingsnetz, um Ideen einzufangen, nach guten Anfängen und überraschenden Enden und nach dem, was gute Geschichten ausmacht. In seinem Buch und im Internet gibt er Tipps wie es gelingt.

Georg Maag
Nachts, im Mondschein, lag auf einem Blatt

Originalausgabe
 240 Seiten

ISBN: 978-3-423-62414-5
 EUR 9,95 [DE] – EUR 10,30 [AT]
 ET 1. September 2009 , 6.
 Auflage
 Sprache: Deutsch
 Zusatzinfos:
 Lehrerprüfexemplar
 Lesealter ab 9 Jahre



© Paolo Viglione

Autor*in

Georg Maag

Georg Maag wurde in Deutschland geboren und lebt seit 1976 in Italien. In Italien hat er zahlreiche Bücher für Kinder- und Jugendliche publiziert und lehrt Deutsche Sprache und Literatur an der Universität Turin.



Illustrator*in

Almud Kunert

Almud Kunert ist seit ihrem Studium der Malerei und Grafik freie Illustratorin. Für die Reihe Hanser hat sie Gedichte illustriert, darunter Manfred Mais Buch ›Es hüpfte in meinem Kopf herum‹ (dtv 62313).

Weitere Bücher von Georg Maag

- Nachts, im Mondschein, lag auf einem Blatt, Taschenbuch 62414, ISBN: 978-3-423-62414-5

Pressestimmen

» Pointierte und vertraute Beispiele aus der Kinder- und Jugendliteratur sowie die Bilder von Almud Kunert ermuntern zum eigenen Denken und Fantasieren. «

, Grundschulunterricht Deutsch

» Ein tolles Buch für kreative Kinder, in das auch etwas hineingeschrieben werden darf. «

17. Dezember 2009, Deutsches Handwerksblatt